

anwendet, wie man im Zusammenhang mit der Veränderung technologischer Prozesse die Arbeit mit den Normen verbessern muß und wie die Kleinmechanisierung durchzuführen ist. Jeder Partei-, Staats- oder Wirtschaftsfunktionär hat solche Aufgaben schon oft in Reden oder Aussprachen erläutert. Aber in der eigenen praktischen Arbeit sieht es anders aus.

Obwohl unsere Partei bereits auf dem 5. Plenum des ZK auf die Bedeutung der Kleinmechanisierung als dem Hauptweg der sozialistischen Rekonstruktion hingewiesen hat, werden hier bei weitem nicht die vorhandenen Reserven ausgenutzt. Die leitenden Partei-, Staats- und Gewerkschaftsorgane müssen also besser kontrollieren, was in dieser Hinsicht in unseren Betrieben geschieht, und in den Betriebsversammlungen offen die Mängel aufdecken, damit die technisch-organisatorischen Maßnahmen — entsprechend den Beschlüssen der Partei und dem Plan des Betriebes — termingemäß durchgeführt werden.

Es gibt auch Gesellschaftswissenschaftler, die in Betrieben Vorträge und Lektionen über die Arbeitsproduktivität halten. Aber sie halten ihre Vorlesung, ohne mit einem Wort auf die Entwicklung der Arbeitsproduktivität in dem betreffenden Betrieb, zu dessen Werktätigen sie sprechen, einzugehen. Das heißt, sie verbinden nicht die Theorie mit der Praxis. Was nützt uns aber die beste Propagandaarbeit, wenn sie nicht zu ökonomischen Erfolgen führt? Wenn die Arbeitsproduktivität in dem Betrieb, wo Lektionen über politisch-ökonomische Probleme und speziell über Arbeitsproduktivität gehalten werden, nicht steigt und die Rentabilität nicht verbessert wird, waren die Referate vergebens. Das gilt nicht nur für die Ökonomen, das gilt auf ihren Gebieten auch für die Historiker und andere.



Einen neuen Brems- und Kupplungswerkstoff mit drei- bis vierfach höherer Verschleißfestigkeit entwickelte ein Kollektiv von Wissenschaftlern des Forschungsinstitutes für metallische Spezialwerkstoffe der Deutschen Akademie der Wissenschaften unter der Leitung des Verdienten Technikers Dr Er^{on} Strobel (rechts im Bild)*